



Viessmann FIS Skisprung Weltcup Engelberg 15./16. Dezember 2018



Medienmitteilung

16. Dezember 2018

Weltcup Engelberg: Überflieger Kobayashi siegt auch in Engelberg

Nur einer konnte am zweiten Wettkampftag die polnische Übermacht durchbrechen – Ryoyu Kobayashi. Der Japaner ist zurzeit im Skisport das Mass aller Dinge und legte den Grundstein zum ersten Sieg eines Japaners nach 19 Jahren im ersten Durchgang.

Das Engelberger Weltcup-Wochenende ging mit einem Sieg des aktuell stärksten Skispringers zu Ende. Wie mental stark Ryoyu Kobayashi momentan ist, demonstrierte er gleich beim ersten Sprung auf 144 Meter. Dies war nicht nur die Antwort auf seinen verpatzten Wettkampf vom Vortag, dies war gleichzeitig die Grundlage für seinen Sieg. „Es war ein schönes Gefühl, bei der Siegerehrung in dieser herrlichen Bergwelt die japanische Nationalhymne zu hören.“ Auch wenn Ryoyu Kobayashi am Ende mit einem grossen Vorsprung siegte, wollte er diesen Erfolg nicht überbewerten. „Schon ein kleiner Fehler genügt, und man ist weg vom Fenster. Der erste Sprung war jedoch ganz gut“, stapelte der sonst eher wortkarge Japaner tief. Von guten Sprüngen konnten auch die beiden Polen Piotr Zyla, er wurde wie am Vortag in Engelberg Zweiter, und der drittplatzierte Kamil Stoch sprechen. „Ich bin mit meiner Leistung zufrieden, auch wenn die Sprünge am Samstag technisch besser waren“, zog Piotr Zyla Bilanz seines Engelberger Wochenendes und ergänzte, „dass das Niveau der Wettkämpfe auf der Titlis-Schanze extrem hoch war.“ Von einem technisch sauberen Sprung im ersten Durchgang sprach auch Kamil Stoch. „Beim zweiten Sprung hatte ich bei der Anfahrt auf die Tischkante leichte Probleme und sowas rächt sich auf dieser nicht einfach zu springenden Anlage.“

Nicht mit der Spitze mitmischen konnten auch am zweiten Wettkampftag auf der Titlis-Schanze die Schweizer Skispringer. Simon Ammann schaffte als einziger den Finaleinzug und eroberte mit Rang 29 seine ersten Weltcup-Punkte in diesem Winter. Der bislang konstanteste Swiss-Ski-Athlet Kilian Peier verpasste als 31. die Finalqualifikation knapp. Definitiv keine Liebesbeziehung zur Titlis-Schanze hat Gregor Deschwanden, der sich im ersten Durchgang als 46. Klassierte.

Die Wettkämpfe auf der Titlis-Schanze gehen am 27. und 28. Dezember 2018 mit zwei Wettkämpfen im Rahmen vom FIS Continentalcup weiter. (bc)

Bild:

Weitere Auskünfte:

Peter Schmidli,
Leiter Medien, Weltcup Engelberg
medien@engelberg.ch
Mobile +41 79 317 30 22